

**Wahrhaftig,
dieser
ist
GOTTES
SOHN!**

ER hat uns aus der Macht der Finsternis errettet und hat uns in das Reich Seines geliebten Sohnes versetzt, in dem wir die Erlösung durch Sein Blut, die Vergebung der Sünden, haben: der das Ebenbild des unsichtbaren GOTTES ist, der Erstgeborene vor aller Schöpfung. Denn in IHM ist alles geschaffen, was im Himmel und was auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Mächte; es ist alles durch IHN und zu IHM geschaffen. Und ER ist vor allem, und es besteht alles in IHM. Und ER ist das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeinde; ER ist der Anfang, der Erstgeborene von den Toten, damit ER in allen Dingen den Vorrang hat. Denn es hat GOTT gefallen, dass in IHM alle Fülle wohnen sollte und durch IHN alles versöhnt würde zu IHM hin, indem ER Frieden machte durch das Blut an Seinem Kreuz durch IHN, sei es, was auf Erden oder was im Himmel ist.

Nach: NeueLuther Bibel Kolosser I,13-20

JESUS CHRISTUS ist GOTTES SOHN

Was bedeutet das?

Einer Antwort auf diese Frage nähern wir uns mit allem gebotenen Respekt, ja in tiefer Ehrfurcht. Wer sind wir kleinen, unscheinbaren Menschen denn schon, dass wir es wagen dürfen, eine solche Frage in unserem Denken überhaupt nur zuzulassen. Es ist bereits eine unbeschreibliche Gnade, dass wir wissen und glauben können, *dass ER GOTTES SOHN ist!*

GOTT ist GOTT – ohne Zeit, ohne Raum – unbegrenzt. GOTT ist Licht. ER ist heilig. Unnahbar. ER ist GOTT!

Aber GOTT ist auch unser VATER. Wir sind Seine Kinder. In CHRISTUS sind wir neue Schöpfungen, in IHM passend gemacht worden „zu dem Anteil am Erbe der Heiligen in dem Lichte“ (Kolosser 1,12). Ja, wir haben auch Sein Versprechen, IHM „gleich“ zu werden, insofern als wir IHN sehen werden „wie ER ist“ (1.Johannes 3,2). Unser HERR JESUS hat uns GOTT als unseren VATER offenbart (Johannes 14,9). In IHM sehen wir den VATER. Der SOHN ist im

VATER. ER und der VATER sind eins (Johannes 14,20; 10,30).

Es ist uns bewusst, dass unsere Einsichten nur vorläufig und bruchstückhaft (1.Korinther 13,12) sein können. Der HERR JESUS sagt: „Alles ist mir übergeben von meinem Vater; und niemand erkennt den Sohn, als nur der Vater, noch erkennt jemand den Vater, als nur der Sohn, und wem irgend der Sohn ihn offenbaren will“ (Matthäus 11,27).

Die zweite Hälfte des Satzes sagt:

- Niemand erkennt den SOHN, als nur der VATER.
- Niemand erkennt den VATER. Ausnahmen sind die, denen der SOHN eine Offenbarung des VATERES schenkt.

Die zweite Aussage sagt nun nicht, dass wir oder sonst irgend ein Mensch schon jetzt und hier GOTT in all Seinem Wesen und Sein, in all Seiner Herrlichkeit erkennen könnten, aber wir, Seine Kinder, können IHN als VATER erkennen, als „unseren VATER in den Himmeln“. Außerdem gibt uns die Schrift Hinweise auf Wesensmerkmale, Eigenschaften und Motive GOTTES. Alles zusammen führt aber nicht

dazu, dass wir „IHN erkennen, ebenso, wie wir erkannt worden sind“ (1.Korinther 13, 12). Das ist den Heiligen und Geliebten GOTTES für eine spätere Zeit aufbewahrt, „dann aber werden wir erkennen!“

Die erste Aussage lehrt uns nicht, dass wir nicht schon hier und jetzt etwas von der Herrlichkeit und Majestät, dem Wesen und der Autorität des SOHNES durch den HEILIGEN GEIST erkennen dürften. Als der „Lichtglanz des Evangeliums der Herrlichkeit des CHRISTUS, welcher das Bild GOTTES ist“, in unseren Herzen aufstrahlte, wussten wir; wir erkannten Seine Herrlichkeit. Eine „Herrlichkeit vom VATER, voller Gnade und Wahrheit“ (2.Korinther 4,4; Johannes 1,14). Das ist aber immer nur ein Bruchteil des Geheimnisses, das den SOHN umgibt. Aufs Ganze gesehen bleibt: „Niemand erkennt den SOHN, als nur der VATER.“

Wenn wir es trotzdem wagen, Aussagen über den SOHN zu machen, dann müssen wir jedenfalls sehr bescheiden sein, und wir tun gut daran, uns ausschließlich an das zu halten, was die Schrift uns zu wissen gibt.

Kolosser 1,13-18 sagt uns, dass der „SOHN Seiner Liebe“ „das Ebenbild (eikōn) des un-

sichtbaren GOTTES“ ist. Weiter lesen wir, dass durch IHN „alle Dinge geschaffen“ sind, „die sichtbaren und die unsichtbaren“. Sie sind nicht nur „durch IHN“ geschaffen, sondern auch „für IHN“. Indem der SOHN alles geschaffen hat, ist es klar, dass ER „vor allem“ war. „Im Anfang war das Wort“, der SOHN.

Hebräer 1,2-3 erklärt: Durch den SOHN sind die Äonen gemacht. Der SOHN ist die „Ausstrahlung der Herrlichkeit GOTTES“ und der „Abdruck Seines Wesens“. Mit dem Wort (rhēma) Seiner Kraft trägt ER alle Dinge.

Besonders bemerkenswert sind die Aussagen, die von dem SOHN als von dem Anfang sprechen:

Offenbarung 1,8a: Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende.

Offenbarung 22,13: Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.

ER *war* im Anfang, aber ER *ist* der Anfang selbst. Und das Ende. Wenn ER Sein Werk

vollendet haben wird, „unterwirft“¹ der SOHN sich dem VATER. Dann wird keine Zeit mehr sein, kein Chronos. Chronos bedeutet „Zeit als Abfolge oder Maßeinheit der Augenblicke. Chronos bezeichnet die Abfolge von Zeiteinheiten“ (Elberfelder Studienbibel). Viele Ausleger sehen in dem heiligen Schwur GOTTES (Offenbarung 10,6) lediglich ein Versprechen, dass es von jetzt an „keine Frist mehr“ gibt, dass also das „Ende“ nahe sei. Jantzen übersetzt: „es wird nicht noch ein Zeitabschnitt sein“², was die Botschaft präziser und dringlicher macht. Das „Münchener Neue Testament“ (MNT) schreibt: „dass Zeit nicht mehr sein wird“.

Offenbarung 10,6 [Lutherbibel 1984]: ...und schwor bei dem, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, der den Himmel geschaffen hat und was darin ist, und die Erde und was darin ist, und das Meer und was darin ist: Es soll hinfort keine Zeit mehr sein.

Der SOHN ist demnach nicht nur der Anfang; ER ist auch das Ende, Alpha und Omega. Die

¹ „Unterwerfen“, besser „unterstellen“, aber auch „unterordnen“ (z. B: Eph.5,21; 1.Petr.2,18;3,1). Es kann aber auch eine gewaltsame Unterwerfung gemeint sein z.B: Eph.1,22; Römer 8, 20).

² ὅτι χρόνος οὐκέτι ἔσται

„Geburt“ (Zeugung) des SOHNES ist zugleich der Beginn des Chronos, Sein Aufgehen in GOTT, die in 1. Korinther 15,28 „Unterwerfung“³ genannt wird, ist zugleich das Ende jeder Zeit. Mit IHM begann die Zeit – mit IHM endet die Zeit.

GOTTES Schöpfung war erst möglich, wenn es Zeit gibt: „Erster Tag, zweiter Tag ...“

Der SOHN ist der Anfang und damit „der Anfang der Schöpfung GOTTES“⁴. Und ER ist das Ende („Telos“ = Endziel und „eschatos“ = Schluss, Ende)⁵.

³ [MNT] 1. Korinther 15,28: Wenn aber unterworfen [hypotassō] wurde ihm alles, dann wird [auch] der Sohn selbst sich unterwerfen dem Unterwerfenden ihm alles, damit sei GOTT alles in allem.

⁴ [MNT] Offenbarung 3,14: Und dem Engel der Gemeinde in Laodikeia schreibe: Dies sagt der Amen, der treue und wahre Zeuge, der Anfang [archē] der Schöpfung GOTTES.

⁵ Offenbarung 1,17b: ... Ich bin der Erste und der Letzte.

(ἐγὼ εἶμι ὁ πρῶτος καὶ ὁ ἔσχατος)

Offenbarung 22,13: Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.

(ἐγὼ τὸ Ἄλφα καὶ τὸ Ὠ, ὁ πρῶτος καὶ ὁ ἔσχατος, ἡ ἀρχὴ καὶ τὸ τέλος)

Man kann (mit großem Respekt!) sagen: GOTT kam als der SOHN in Zeit [und Raum], damit ER GOTTES Schöpfung anfangen und vollenden konnte. Gleichzeitig blieb ER was ER war, der Ewige, den „aller Himmel Himmel“ nicht zu fassen vermögen⁶, ohne Grenzen von Raum und Zeit.

Der SOHN ist GOTT. ER ist GOTT in Zeit und Raum; darum ist ER Schöpfer und Vollender des Universums. Seine „Unterwerfung“ bedeutet Sein Aufgehen in den EINEN – wie es vor dem Anfang war: „damit GOTT sei alles in allem“.

⁶ [Luther 1912] 2. Chronik 2,6 : Aber wer vermag's, dass er ihm ein Haus baue? Denn der Himmel und aller Himmel Himmel können ihn nicht fassen. Wer sollte ich denn sein, dass ich ihm ein Haus baute? Es sei denn um vor ihm zu räuchern.

1. JESUS CHRISTUS ist GOTTES SOHN

– was sagt die Schrift?

1.1. Der HERR nennt sich selbst „SOHN GOTTES“

Offenbarung 2,18: **Und dem Engel der Versammlung in Thyatira schreibe: Dieses sagt der Sohn Gottes, der seine Augen hat wie eine Feuerflamme und seine Füße gleich glänzendem Kupfer...**

Johannes 10,36: **... saget ihr von dem, welchen der Vater geheiligt und in die Welt gesandt hat: Du lästerst, weil ich sagte: Ich bin Gottes Sohn.**

Johannes 19,7; Lukas 22,70

1.2. GOTT selbst nennt IHN Seinen geliebten SOHN

Matthäus 3,17: **Und siehe, eine Stimme kommt aus den Himmeln, welche spricht: Dieser ist mein geliebter Sohn, an welchem ich Wohlgefallen gefunden habe.**

Matthäus 17,5; Markus 1,11; 9,7; Lukas 3,22; 9,35; 2.Petrus 1,17

1.3. GOTTES Wort nennt IHN „Sein SOHN“

1.Johannes 1,7: **Wenn wir aber in dem Lichte wandeln, wie er in dem Lichte ist, so haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.**

Römer 1,3-4.9; 5,10; 8,3.29.32; 1.Korinther 1,9; Galater 1,15-16;
4,4.6; 1.Thessalonicher 1,10; 1.Johannes 1,3; 3,23; 4,9+10;
5,9.10.11

1.4. Der SOHN und der VATER ...

1.Johannes 2,22-24: Wer ist der Lügner, wenn nicht der, der da leugnet, dass Jesus der Christus ist? Dieser ist der Antichrist, der den Vater und den Sohn leugnet. Jeder, der den Sohn leugnet, hat auch den Vater nicht; wer den Sohn bekennt, hat auch den Vater. Ihr, was ihr von Anfang gehört habt, bleibe in euch. Wenn in euch bleibt, was ihr von Anfang gehört habt, so werdet auch ihr in dem Sohne und in dem Vater bleiben.

1.Johannes 1,3; 2.Johannes 1,3

1.5. Der Täufer bezeugt: ER ist ...

Johannes 1,34: Und ich habe gesehen und habe bezeugt, dass dieser der Sohn Gottes ist.

1.6. Der Teufel und die Spötter:

Wenn du GOTTES Sohn bist, dann ...

Matthäus 4,3: Und der Versucher trat zu ihm hin und sprach: Wenn du Gottes Sohn bist, so sprich, dass diese Steine Brot werden.

Matthäus 4,6; 27,40.43; Lukas 4,3.9

1.7. Die Apostel predigen, dass JESUS GOTTES SOHN ist

Apostelgeschichte 9,20: **Und alsbald predigte er in den Synagogen Jesum, dass dieser der Sohn Gottes ist.**

2.Korinther 1,19

1.8. Menschen bekennen: Du bist ...

Matthäus 16,16: **Simon Petrus aber antwortete und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.**

Matthäus 27,54; 14,33; Markus 15,39; Johannes 1,49; 11,27.

1.9. Dämonen bekennen: Du bist ...

Markus 3,11: **Und wenn die unreinen Geister ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder und riefen und sprachen: Du bist der Sohn Gottes.**

Matthäus 8,29; Markus 5,7; Lukas 4,41; 8,28

1.10. Menschen fragen: Bist du ...

Matthäus 26,63: **Jesus aber schwieg. Und der Hohepriester hob an und sprach zu ihm: Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagest, ob du der Christus bist, der Sohn Gottes!**

1.11. Ein Engel kündigt IHN als SOHN GOTTES an

Lukas 1,35: **Und der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren werden wird, Sohn Gottes genannt werden.**

1.12. Der SOHN des VATERS

2.Johannes 1,3: **Es wird mit euch sein Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, dem Vater, und von dem Herrn Jesus Christus, dem Sohne des Vaters, in Wahrheit und Liebe.**

1.13. ER ist SOHN GOTTES, in Kraft erwiesen

Römer 1,4: **... und als Sohn Gottes in Kraft erwiesen dem Geiste der Heiligkeit nach durch Totenaufstehung: Jesum Christum, unseren Herrn.**

1.14. ER ist der eingeborene SOHN

Johannes 1,14: **Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns (und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater), voller Gnade und Wahrheit.**

1.15. ER ist der SOHN des Höchsten

Lukas 1,32: **Dieser wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und der Herr, Gott, wird ihm den Thron seines Vaters David geben.**

2. GOTT sandte Seinen SOHN

2.1. GOTT sandte Seinen SOHN in die Welt

Johannes 3,17: Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, auf dass er die Welt richte, sondern auf dass die Welt durch ihn errettet werde.

1.Johannes 4,9; 4,10

2.2. GOTT gab Seinen SOHN dahin

Johannes 3,16-17: Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.

2.3. Der VATER verherrlicht Seinen SOHN

Johannes 11,4: Als aber Jesus es hörte, sprach er: Diese Krankheit ist nicht zum Tode, sondern um der Herrlichkeit Gottes willen, auf dass der Sohn Gottes durch sie verherrlicht werde.

2.4. Der VATER unterwirft dem SOHN alles, der SOHN unterwirft sich dem VATER

1.Korinther 15,28: Wenn ihm aber alles unterworfen sein wird, dann wird auch der Sohn selbst dem unterworfen sein, der ihm alles unterworfen hat, auf dass Gott alles in allem sei.

2.5. Der SOHN lässt ein Evangelium verkündigen, „Sein Evangelium“

Römer 1,9: **Denn Gott ist mein Zeuge, welchem ich diene in meinem Geiste in dem Evangelium seines Sohnes, wie unablässig ich euer erwähne.**

3. Wozu ist ER gekommen / gesandt worden?

3.1. ... dass ER die Werke des Teufels vernichte

1.Johannes 3,8: **Wer die Sünde tut, ist aus dem Teufel, denn der Teufel sündigt von Anfang. Hierzu ist der Sohn Gottes geoffenbart worden, auf dass er die Werke des Teufels vernichte.**

3.2. ... dass wir durch IHN leben möchten

1.Johannes 4,9: **Hierin ist die Liebe Gottes zu uns geoffenbart worden, dass Gott seinen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt hat, auf dass wir durch ihn leben möchten.**

1.Johannes 5,12; Galater 2,20

3.3. ... als Sühnung für unsere Sünden

1.Johannes 4,10: **Hierin ist die Liebe: nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn gesandt hat als eine Sühnung für unsere Sünden.**

3.4. ... um uns mit GOTT zu versöhnen

Römer 5,10: Denn wenn wir, da wir Feinde waren, mit Gott versöhnt wurden durch den Tod seines Sohnes, viel mehr werden wir, da wir versöhnt sind, durch sein Leben gerettet werden.

3.5. ... um uns ein Verständnis zu geben, um GOTT erkennen zu können

1.Johannes 5,20: Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns ein Verständnis gegeben hat, auf dass wir den Wahrhaftigen kennen; und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohne Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und [das] ewige Leben.

3.6. ... als Retter der Welt

1.Johannes 4,14-15: Und wir haben gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als Heiland der Welt.

Johannes 3,17; Römer 5,10

3.7. ... damit jeder, der an IHN glaubt, nicht verloren gehe

Johannes 3,16-17: Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.

3.8. ... damit ER uns von aller Sünde reinige

1.Johannes 1,7: Wenn wir aber in dem Lichte wandeln, wie er in dem Lichte ist, so haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.

3.9. ... um uns frei zu machen

Johannes 8,36: Wenn nun der Sohn euch frei machen wird, so werdet ihr wirklich frei sein.

4. Der SOHN GOTTES für uns

4.1. Der SOHN GOTTES – unser Hoherpriester

Hebräer 4,14: Da wir nun einen großen Hohenpriester haben, der durch die Himmel gegangen ist, Jesum, den Sohn Gottes, so lasst uns das Bekenntnis festhalten.

4.2. Wir erwarten Seinen SOHN aus den Himmeln

1.Thessalonicher 1,10: ... und seinen Sohn aus den Himmeln zu erwarten, den er aus den Toten auferweckt hat, Jesum, der uns errettet von dem kommenden Zorn.

4.3. Sein Blut reinigt uns von allen Sünden

1.Johannes 1,7: Wenn wir aber in dem Lichte wandeln, wie er in dem Lichte ist, so haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.

4.4. Wir dürfen dem Bild des SOHNES GOTTES gleichgestaltet werden

Römer 8,29: **Denn welche er zuvorerkannt hat, die hat er auch zuvorbestimmt, dem Bilde seines Sohnes gleichförmig zu sein, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.**

4.5. Wir sind in Seine Gemeinschaft berufen

1.Korinther 1,9: **Gott ist treu, durch welchen ihr berufen worden seid in die Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn.**

1.Johannes 1,3

5. Glauben an den SOHN

5.1. Das Zeugnis GOTTES über Seinen SOHN muss geglaubt werden

1.Johannes 5,9-12: **Wenn wir das Zeugnis der Menschen annehmen, das Zeugnis Gottes ist größer; denn dies ist das Zeugnis Gottes, welches er gezeugt hat über seinen Sohn. Wer an den Sohn Gottes glaubt, hat das Zeugnis in sich selbst; wer Gott nicht glaubt, hat ihn zum Lügner gemacht, weil er nicht an das Zeugnis geglaubt hat, welches Gott gezeugt hat über seinen Sohn. Und dies ist das Zeugnis: dass Gott uns ewiges Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohne. Wer den Sohn hat, hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, hat das Leben nicht.**

5.2. Wer an den SOHN glaubt, hat ewiges Leben

Johannes 3,36: Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohne nicht glaubt, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.

Johannes 20,31; 1.Johannes 5,13

5.3. Wer an den SOHN glaubt, überwindet die Welt

1.Johannes 5,5: Wer ist es, der die Welt überwindet, wenn nicht der, welcher glaubt, dass Jesus der Sohn Gottes ist?

5.4. Wer an den SOHN glaubt, hat das Zeugnis (von der Wirklichkeit GOTTES) in sich selbst

1.Johannes 5,10: Wer an den Sohn Gottes glaubt, hat das Zeugnis in sich selbst; wer Gott nicht glaubt, hat ihn zum Lügner gemacht, weil er nicht an das Zeugnis geglaubt hat, welches Gott gezeugt hat über seinen Sohn.

5.5. Glauben und bekennen

1.Johannes 4,15: Wer irgend bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in ihm bleibt Gott und er in Gott.

Johannes 11,27

5.6. GOTTES gebietet: Glaub an Meinen SOHN!

1.Johannes 3,23: Und dies ist sein Gebot, dass wir an den Namen seines Sohnes JESUS Christus glauben und einander lieben, gleichwie er uns ein Gebot gegeben hat.

5.7. Glaubst du an den SOHN GOTTES?

Johannes 9,35: Jesus hörte, dass sie ihn hinausgeworfen hatten; und als er ihn fand, sprach er zu ihm: Glaubst du an den Sohn Gottes?

6. Man kann den SOHN GOTTES ablehnen

6.1. Den SOHN GOTTES kreuzigen

Hebräer 6,6: ... wiederum zur Buße zu erneuern, indem sie den Sohn Gottes für sich selbst kreuzigen und ihn zur Schau stellen.

6.2. Mit Füßen treten

Hebräer 10,29: ... wie viel ärgerer Strafe, meint ihr, wird der wertgeachtet werden, der den Sohn Gottes mit Füßen getreten und das Blut des Bundes, durch welches er geheiligt worden ist, für gemein geachtet und den Geist der Gnade geschmäht hat?

+

Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfld@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben – nach der unrevidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.